

WILLSTÄTT

Die Polizei informiert

Junges Pferd in Auffahrunfall verwickelt

Willstätt-Eckartsweier (red/wic). Am Montagnachmittag verursachte ein junges Pferd einen Verkehrsunfall auf der Willstätter Straße. Das Fohlen riss sich von seinem Besitzer während des Hufeauskratzens los, verließ danach das Grundstück und rannte schnurstracks auf die Straße. Wie die Polizei mitteilte, konnte ein herannahender Autofahrer nur noch durch eine Vollbremsung eine Kollision mit dem Pferdchen verhindern. Der unmittelbar hinterherfahrende Wagen konnte jedoch nicht mehr reagieren und fuhr leicht auf den Vorausfahrenden auf. Insgesamt ist hierdurch ein Sachschaden von etwa 4000 Euro entstanden. Der »vierbeinige Unfallverursacher« hatte Glück und blieb dabei unverletzt.

Autofahrerin nimmt Citroen die Vorfahrt

Willstätt (red/wic). Aufgrund einer Vorfahrtsverletzung kam es am Montagmittag es auf der L 90 zu einem Verkehrsunfall. Eine Autofahrerin wollte von der B 28 kommend in Richtung Odelshofen abbiegen, übersah dabei aber einen bevorrechtigten Citroen-Fahrer. Laut Mitteilung der Polizei kam es dadurch zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Insgesamt entstand durch den Unfall ein Sachschaden von etwa 5000 Euro. Personen kamen dabei nicht zu Schaden.

Mit Hundekottüten viel »Mist« gemacht

Ortschaftsrat ist für den Erhalt der Tütenspender

Willstätt (fe). Im Jahr 2008 beschloss der Ortschaftsrat, an verschiedenen Stellen an der alten Kinzig, entlang des Gießenweges bis zur zweiten Holzfachwerkbrücke beim Industriepark, Spender für Tüten aufzustellen, mit denen die Hundehaufen auf den Gehwegen aufgesammelt werden konnten.

»Anfänglich wurde diese Aktion auch gut angenommen«, sagte Ortsvorsteher Tobias Fahrner, »doch ist dies mittlerweile noch die Ausnahme.« Dennoch sei der Verbrauch der Tüten sehr hoch, weil die Tütenrollen mutwillig aus den Spendern gerissen werden. Teilweise wurden auch die Spender selbst zerstört.

Diskussion über Angebot

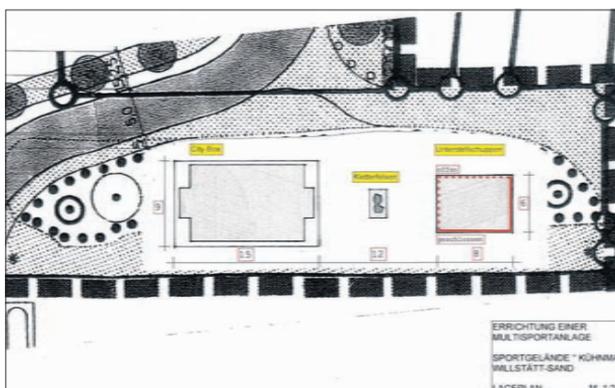
Der Ortschaftsrat befasste sich nun in seiner jüngsten Sitzung mit der Frage, soll das Angebot weiter aufrecht erhalten bleiben, oder sollen die Tütenspender entfernt werden. Nach ausführlicher Diskussion kamen die Ort-



Die Hundekottütenspender werden auch weiterhin betrieben. Foto: Günter Ferber

schaftsräte zu dem Ergebnis, die Hundekottüten weiterhin anzubieten und die defekten Spender zu erneuern.

Bei Neuanmeldungen von Hunden soll in Zukunft den Hundehaltern tragbare Taschen mit Hundekottüten übergeben werden. Zu diesem Zweck will der Ortschaftsrat »Gassibags« anschaffen.



Noch existiert die Multisportanlage bei Sand nur auf dem Papier. Foto: Günter Ferber

Eigenleistung hält die Kosten niedrig

Gemeinderat bewilligt Citybox für Sander Freizeitanlage

Willstätt (fe). Zugestimmt hat der Willstätter Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung der Errichtung einer Multisportanlage mit Citybox, Kletterfelsen und Unterstellshuppen auf dem Sportgelände »Kühnmatt« in Sand.

Der Ortschaftsrat von Sand will im »Kühnmatt« eine Freizeitanlage für die Jugend errichten. Die Kosten für Citybox und Kletterfelsen, der aber vorerst nicht errichtet wird, werden aus Ortsteilmitteln von Sand erbracht. Der Unterstellshuppen wird aus Teilen des Kioskgebäude der

Tankstelle Grün in Sand, das abgebrochen wird, erstellt.

Ursprünglicher Standort

Ferner beteiligen sich Sander Firmen, der Ortschaftsrat und auch Jugendliche an den Arbeiten zur Erstellung der Freizeitanlage, so dass sie so kostengünstig wie möglich erstellt werden kann. Die Anlage sollte ursprünglich auf der Wiese bei der Grundschule erstellt werden. Das Vorhaben scheiterte aber an den möglichen Einsprüchen der Anwohner, mit denen die Räte rechneten.

Die »weiße Massai« bringt den Sieg

Claus Schütterle aus Willstätt gewinnt beim internationalen Drechslerwettbewerb den ersten Platz

Claus Schütterle aus Willstätt hat beim »Eurosymposium der Drechsler« in Oberwolfach den ersten internationalen Drechselwettbewerb gewonnen – und ließ damit Meister ihres Fachs hinter sich.

Willstätt (red/wic). Ein Unfall veränderte das Leben des Maschinenbauers Claus Schütterle. Er konnte seinen Beruf nicht mehr ausüben, wurde Frührentner. Was nun? Ein Drechselkurs bei der Drechselstube Neckarsteinach im Jahr 2003 brachte die Wende. Claus Schütterle, der schon immer gerne mit Holz gearbeitet hat, entdeckte eine neue Leidenschaft, kaufte sich ein Jahr später eine Drechselbank und »verschwand« von nun an täglich mehrere Stunden im Keller.

»Meine Frau unterstützt das«, schmunzelt der 58-Jährige. Schließlich hat sie erlebt, dass das Drechseln ihrem Mann den Lebensmut zurückgebracht hat. Der Hobbydrechsler kniete sich nun ordentlich hinein und lernte stets dazu. »Mit Holz lässt es sich super schaffen – und es ist leicht, was für mich und meine Wirbelsäule sehr wichtig ist«, sagt Schütterle. Und so sind es eher die filigranen Arbeiten, die ihn faszinieren. Ganz besonders hat es ihm das Drehen mit versetzten Achsen angetan. Mit dieser Technik holte er sich nun auch den ersten Platz des internationalen Drechselwettbewerbs, das der Europa-Arbeitskreis der Drechsler in der Landesinnung Baden-Württemberg ausgeschrieben hat.

Dass sich mit dem exzentrischen Drehen wunderbar Figuren herstellen lassen, hatte Claus Schütterle bereits erfah-



Claus Schütterle aus Willstätt mit seiner »Weißen Massai«. Mit der exzentrisch gedrehten Figurengruppe holte er sich in der Hauptklasse des internationalen Drechselwettbewerbs zum Thema »Kontraste« den ersten Preis. Foto: Drechslerinnung Baden-Württemberg

ren. Das Wettbewerbsthema »Kontraste« brachte ihn auf die Idee seiner Arbeit: »Die weiße Massai«. Vier afrikanische Krieger aus Robinie, farbig gebeizt, und die »weiße Massai« aus Ahorn. Alle fünf Figuren sind auf vier versetzten Achsen gedreht.

Rund 50 Stunden hat Claus Schütterle für sein Wettbewerbsstück aufgewendet. Und dies liefert wohl auch zumindest einen Teil der Erklärung, weshalb er die Meister ihres Fachs hinter sich ließ: Auf den Plätzen zwei bis vier landeten Drechslermeister aus dem Allgäu, dem Erzgebirge

und der Schweiz. Auch die Jury war übrigens international besetzt mit Drechslermeistern und Berufsschullehrern aus Deutschland, Norwegen und der Schweiz. Veranstalter war der Europa-Arbeitskreis der Drechsler in der Drechslerinnung Baden-Württemberg.

Neue Impulse

»Der Unterschied zwischen den Freizeit- und den Berufsdrechsler ist vor allem, dass Erstere nur drechseln, wozu sie Lust haben, die Betriebsinhaber jedoch müssen in erster Linie ans Geldverdienen denken«, so Innungsmeiste-

rin Claudia Ramsteiner. Im Idealfall spielt natürlich auch hier die Lust an der Arbeit eine Rolle. Das »Eurosymposium der Drechsler«, das den Rahmen gab für diesen ersten Wettbewerb, trägt dazu bei, immer wieder neue Impulse zu geben.

Mit der Preisverleihung schloss sich übrigens für Claus Schütterle der Kreis. Den ersten Preis, Werkzeug oder Maschinenzubehör für rund 250 Euro, spendierte nämlich jene Drechselstube Neckarsteinach, die in ihm vor sieben Jahren die Drechselleidenschaft geweckt hatte.

»Einsatzwinken« trieb zu Höchstleistungen an

Musikverein Eckartsweier läuft bei Frühjahrskonzert zur Hochform auf

Ein mit großem Beifall überschüttetes Konzert lieferte der neue Dirigent des Musikvereins Eckartsweier mit seiner Mannschaft beim Frühjahrskonzert in der farbenfroh frühlinghaft geschmückten Halle ab.

VON KLAUS ELFF

Willstätt-Eckartsweier. Die bestuhlte Eckartsweierer Halle war ausverkauft beim ersten Frühjahrskonzert des Musikvereins mit ihrem neuen Dirigenten Dominique Kögel. Und wahre Begeisterungstürme der Zuschauer waren das Ergebnis seiner Bemühungen. Am Ende des Konzerts mussten die gut aufgelegten Musiker mehrere Zugaben geben, damit das Publikum endlich zufrieden war. Trotzdem mussten die Aktiven den Beifall beenden, indem sie einfach die Bühne verließen.

Beginn mit Faustschlag

Begonnen hatten die Musiker mit einem Paukenschlag, mit einem Thema aus den Rocky-Filmen. »Man kann auch sagen, wir haben mit einem Faustschlag begonnen«, korrigierten die beiden Moderatoren Alica Kehret und Edgar Reuter, denn es handelte sich ja um Musik aus einem Boxerfilm. Die beiden führten sehr informativ und launig durch das Programm, das für alle Blasmusikinteressierten ein



Titelmelodien aus der Welt des Zelluloids spielten die Bläser des Musikvereins Eckartsweier. Foto: Klaus Elff

buntes Angebot beinhaltet. Da waren neben den volkstumsmusikartigen Kompositionen viele Filmmusiken zu hören.

Auffallend war Dirigent Kögel. Alle Musikstücke dirigierte er ohne Taktstock und ohne Noten, dafür aber mit vollem Körpereinsatz. Er trieb die Musiker förmlich mit seinen genauen »Einsatzwinken« und seinen Bewegungen zu Höchst-

leistungen an. Genau so wie er es bereits in der Hauptversammlung angekündigt hatte, dass er das Orchester in eine höhere Klasse vorantreiben werde. »Das ist alles drin bei der großen Anzahl von Musikern und dem Engagement des Vereins«, hatte Kögel damals gesagt.

Und er scheint Wort halten zu wollen.

Kurz und bündig

Anmeldeschluss für Jugendfreizeit

Willstätt (red/wic). Erstmals bietet Willstätter Jugendzentrum vom 2. bis 7. August eine einwöchige Abenteuerfreizeit für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 15 Jahren an. Es geht gemeinsam nach Kressbronn am Bodensee, wo die Teilnehmer für sechs Tage im Ferien- und Freizeitpark Gohren in Tipizelten untergebracht sind. Die Kosten betragen 159 Euro. Darin enthalten sind sechs Tage Aufenthalt mit fünf Übernachtungen inklusive An- und Abreise. Aufgrund der begrenzten Plätze werden Anmeldungen nach ihrem Eingang berücksichtigt. Anmeldeschluss ist am Freitag, 30. April. Fragen beantwortet das Juze-Team unter 07852/914350 oder persönlich im Jugendzentrum. Mehr Infos im Internet unter www.juze-willstaett.de oder unter www.willstaett.de.

Frist für Anträge für Jugendarbeit läuft ab

Willstätt (red/wic). Noch bis Freitag, 30. April, nimmt die Gemeindeverwaltung Willstätt Vereinsanträge zur Förderung der Jugendarbeit entgegen. Der Stichtag für das Alter und der gemeldeten Kinder und Jugendlichen ist der erste Januar des Zuschussjahres. Pro Kind und Jugendlicher gewährt die Gemeinde Willstätt den örtlichen Vereinen einen Zuschuss von 12,50 Euro. Ansprechpartner für weitere Infos ist Holger Hemler unter 07852/43110 oder E-Mail: gemeinde@will-staett.de.